

Mellingen: Petra Strasser stellt vom 16. September bis 2. Oktober ihre Kunstporträts in der Stadtscheune aus

Digitale Kunst – das iPad ist ihre Leinwand

Der Grafikdesignerin fielen in der Corona-Zeit ihre Aufträge weg. Nichts ging mehr. Sie nutzte die Zeit sich auf ihre künstlerische Seite zu fokussieren. Sie verkauft inzwischen auch weltweit ihre digitalen Porträtbilder.

Bereits im Eingang ihres Hauses stechen die ausdrucksstarken Porträts ins Auge. Auffallend sind die fantasievollen Ausschmückungen. Unter anderem werden Vögel und Federn zu Haaren oder bringen eine schwingvolle Dynamik auf die Leinwand. Eine stilisierte Eiskrone lässt ein Model zur Eiskönigin werden. Petra Strasser lässt sich von den Personen und deren Charakter für ihre künstlerische Ausführung inspirieren. Nebst Auftragsbildern malt sie auch Models, Sängerinnen und Filmschauspieler. Die Vorlagen dafür findet sie beim Stöbern auf der Internetseite «Pinterest». Beeindruckt sie ein Gesicht, muss sie es malen. Und das nicht (nur) analog mit Pastellkreide, sondern auch digital. Wer aber denkt, dass sie Fotos hochlädt und digital bearbeitet, täuscht sich.

Porträts sind alle von Hand erstellt

Statt einem Pinsel benutzt Petra Strasser einen Apple Pencil. «Meine Porträts sind alle Strich für Strich von Hand gemalt», sagt die Künstlerin. Der Vorteil der digitalen Kunst sei, man könne ausprobieren und auch wieder etwas löschen. Wichtig ist ihr, dass die Porträts Dynamik und Leichtigkeit erhalten. Je nach Gesicht, verwandelt sie dieses zur mystischen Indianerin «Let your wings grow», einer Eiskönigin «Queen of Ice» oder einer exotischen Schönheit, deren Gedanken mit schwirrenden Vögeln Rätsel aufgibt. Der Fokus bei den Porträts



Die Porträtkünstlerin Petra Strasser mit ihren Kunstwerken Fotos: dg/zVg

liegt bei Strasser klar auf den Augen. Die Künstlerin versteht es, sie lebendig wirken zu lassen. Der Ausdruck, geheimnisvoll oder mit einem Hauch Melancholie. Oft vervollständigt sie ihre Porträts mit feinen Tattoos auf Gesicht, Hals oder Arm. Sie sorgen für einen mystischen oder ausserirdischen Touch. Mit Naturelementen, wie Vögel oder fließende Wellen, will sie aufzeigen, dass Mensch, Natur, Tiere ineinanderfließen – nichts existiert allein. Ihre Botschaft: Die Natur braucht den Menschen nicht, aber der Mensch braucht die Natur. Ist Strasser mit einem Porträt zufrieden, lässt sie es bei einer Druckerei auf eine hochwertige Künstlerleinwand drucken. Im Anschluss stellt sie es in ihrem Atelier fertig. Jetzt greift sie zu Pinsel und Acrylfarben und setzt damit Akzente. Striche werden als Highlights dazu ge-

malt oder der Indianerin Kupferfarbe auf ihr Haar verteilt. Das gezielt mit feiner Ausführung. Frei nach ihrem Motto: Lass dir Flügel wachsen und folge deiner Bestimmung. Den Gesamteindruck ihrer Bilder vervollständigt sie durch einen passenden Rahmen. Sie erweckt unter anderem antike Bilderrahmen zu neuem Leben oder fertigt Holzrahmen aus Altholz selbst an.

Auftragsarbeiten als Standbein

Die Corona-Pandemie sorgte dafür, dass Petra Strasser ihr Hobby zu ihrem Beruf machen konnte. Die gelernte Grafikdesignerin setzt voll auf die Kunst, da aktuell immer noch erhalten Aufträge für Werbeauftritte bei ihrem GrafikStudio eingehen. Anders sieht es bei Aufträgen in ihrem PS Art Kunstatelier aus. Dank guter Vernet-



Sie malt digital und analog. So auch beim Auftragsbild mit Rockgrößen

zung auf Instagram und einem ansprechenden Internetauftritt kommen immer wieder Auftragsarbeiten rein. Und das weltweit. Die Kundschaft sendet ein Porträtfoto. Dann wird besprochen, welche Farben, welches Format und kreativen Details gewünscht sind. Aufgrund dieser Informationen fertigt Strasser erste Entwürfe auf ihrem iPad an. Die Kundschaft wird zwischen- durch per Whatsapp auf dem Laufenden gehalten. Ins Ausland schickt sie aber nicht das fertige Bild, sondern übermittelt die Daten. Damit kann vor Ort das Bild in einer ortsansässigen Druckerei ausgedruckt werden. Die schweizer Kunden bekommen ein fertig gerahmtes Leinwandbild.

Ausstellung in der Stadtscheune

Zum ersten Mal zeigt Petra Strasser an einer Kunstaussstellung in der Stadtscheune in Mellingen ihre Porträts. Die Vernissage wird zum Kulturerlebnis. Nebst ihren Bildern werden auf einer Riesenleinwand Porträtbilder zum Leben erweckt, Gesangspeler werden von ihrem Mann Roger und Tochter Mona vorgetragen und kulinarische Perlen gibt es vom Tradinoi. Infos unter: psart.ch oder Instagram @ps_a_r_t

Debora Gattlen



Patrick Oldani lebt mit seiner Familie in Tägerig. Der Einkaufsleiter ist Mitglied des Gemeinderates.



In der Freizeit ist er gerne in der Natur unterwegs, unternimmt etwas mit der Familie oder werkelt am Haus oder im Garten.



Wahlen für die Legislatur 2022/2025

Heute Freitag um 12 Uhr, ist Abgabetermin in Tägerig für Wahlvorschläge für die Behördenwahlen der Legislatur 2022/2025. Die Wahl ist am 26. September. Keine Panik, jeder Stimmberechtigte kann im ersten Wahlgang gewählt werden. Es ist erfreulich, dass sich, bis auf zwei Fiko-Mitglieder, in Tägerig wieder alle zur Verfügung stellen. Ein Milizamt ist von der Belastung her nicht zu unterschätzen. Gerade in Tägerig sind die Milizämter auch nicht so üppig entlohnt, da es mehr der freiwilligen Arbeit zuzurechnen ist. Von den Ortsparteien waren wir alle unterwegs und haben uns umgehört und angefragt, wer gewillt ist ein Amt anzutreten. Dabei blieben gewiss einige Talente unentdeckt. Diese Talente mögen sich bitte melden! Wer gewillt ist, dem Dorf mit seinem Beitrag etwas zu geben, ist herzlich willkommen. Die meisten Angefragten gaben vielfach zur Antwort, dass es neben der beruflichen Belastung, dem Verein und dem Hobby, schlicht nicht möglich sei, der Familie noch mehr Zeit zu entziehen. Es ist also gut, wenn auch künftig eine Auswahl von Kandidaten bereit ist, damit bei allfälligen Rücktritten weitere Personen zur Verfügung stehen und die verschiedenen Strömungen möglichst ausgewogen Vertretung finden.

Wir konnten in letzter Zeit schon viel lesen über Gemeindepolitik. Manch Gutes aber auch manch Haarsträubendes. Manchmal geben wir uns auch richtig aufs Dach oder auf den Deckel, um dann hoffentlich wieder zusammensitzen, wenn sich der erste Rauch verzogen hat. Ich denke, das gehört dazu wie: «Auf Regen folgt der Sonnenschein.» Was mir sehr gut getan hat, ist die Rede von Daniela Kramer an unserer Bundesfeier. Dieses Jahr im Zeichen von 50 Jahre Frauenstimmrecht. So forderte sie uns alle auf, mehr miteinander als übereinander zu reden und dass wir uns einsetzen sollen, wenn wir für etwas einstehen wollen. Denn auch das konnten wir hier schon lesen: «Wer nicht handelt, der wird behandelt!»

Bauen wir also doch bitte die Vorurteile gegen Personen ab und diskutieren und kämpfen wir um die Sachen und für Lösungen, die uns Menschen, vielleicht in einem Kompromiss, erst auf den zweiten Blick überzeugen. Eine gute Lösung braucht Mehrheiten. Für vermeintlich einfache Dinge gibt es meist viele unterschiedliche Lösungen und Wege (nach Rom). Deshalb gilt auch immer: «Gut Ding will Weile haben.» Das braucht (viel) Geduld, manchmal.

Des Rätsels Lösung ...

von Seite 2



Wohlenschwil: Die Arbeiten für das Freilichtspiel verlaufen planmässig

Schwertstreich-Tribüne steht

Gestern Donnerstag begannen die Bauarbeiter mit dem Aufstellen der Tribüne für das Freilichtspiel Schwertstreich.

Muskelkraft war für einmal gefragt. Bis anhin fanden bei der Alten Kirche in Wohlenschwil die Proben statt, letztmals vergangenen Mittwoch. Für einen Beitrag im Tele M1 probten die Laienschauspielerinnen und -schauspieler in ihren Kostümen. Das Stück, das vom Wohlenschwiler Dorfpfarrer Peter Welti handelt, verspricht ein Höhepunkt zu werden. Regisseur Peter Locher versteht es, zusammen mit den Akteuren grosse Emotionen zu wecken. Mit dem Aufstellen der Tribüne wird in Wohlenschwil ein weiteres Kapitel geschrieben. Die Platzierung der Tribüne verlangte von der Arbeitsgruppe einiges an Vorplanung, bleibt doch zwischen dem Originalschauplatz vor der Alten Kirche und dem Weiher beim Restaurant Mühle nicht viel Platz. Und für das Freilichtspiel sind noch mehrere Seitenaufgänge freizuhalten. – Schwertstreich findet vom 3. bis 12. September vor der einmaligen Kulisse der Alten Kirche in Wohlenschwil statt. Noch sind einige wenige Tickets erhältlich auf schwertstreich.ch.



Gemeinsam mit dem Gerüstbauer packen freiwillige Helfer mit an und stellen die Tribüne auf. Sie bietet Platz für 260 Gäste. Fotos: bn

LESERMAIL

Sie sind unser Reporter!

Ein Brand, ein Unfall, eine Schlampererei oder einfach ein Bild vom traumhaft schönen Sonnenuntergang oder von einer aufopfernden Handlung?

Senden Sie uns eine E-Mail samt Foto, Bild-Legende und Ihrer Telefon-Nr. an redaktion@reussbote.ch. Alle eingehenden Informationen werden von der Redaktion geprüft. Sofern Ihr Bild im «Reussbote» veröffentlicht wird, erhalten Sie ein Honorar von 20 Franken.

Benedikt Nüssli